

Hintergrund-Informationen zur Ausstellung am Europa Forum (KKL) und danach im MAZ Luzern

Der Auftrag:

Die Partnerstadt Potsdam fotografisch festzuhalten, um am Europa Forum diese Bilder dann zu zeigen. Wir als Luzerner Fotografen sollten also unsere Ansicht von Potsdam präsentieren, unseren „Luzernerinnen und Luzernern“ wie auch den TeilnehmerInnen des Europa Forums unser Bild von Potsdam vermitteln. Auftraggeber ist die Stadt Luzern / Städtepartnerschaften.

Die Ausstellung und Termine:

Die Ausstellung findet zuerst im KKL am Europa Forum statt, danach wird diese bis im März im Medianausbildungszentrum zu sehen sein.

Über ABCFotography – Atelier Blank & Chiovelli

Würde man uns Fotografen nennen, wären wir wohl nicht ganz glücklich. Bezeichnete man uns als Modefotografen käme es wohl eher dem Nahe, was wir sind. Doch eigentlich sind wir Menschenfotografen.

Unser Ziel ist es, Menschen zu fotografieren. Unser Leitsatz ist ehrlich, natürlich und direkt. Dabei setzen wir manchmal auch auf Provokanz, Aussagen sind uns wichtig, wir schätzen Kontraste. Der Prozess der Fotografie für uns spannender meist als das Resultat, das immer zwangsläufig entsteht, wenn ein Film in der Kamera ist.

Das Atelier Blank & Chiovelli besteht seit 5 Jahren und fotografierte eigene Projekte, für diverse Firmen und private Kunden. Derzeit ist das Atelier mit zwei eigenen grösseren Projekten beschäftigt, welche im nächsten Jahr realisiert werden sollen.

Potsdam – eine Luzerner Ansicht

Hintergründe zum Bild-Konzept

Wir fotografieren Personen und „ihre“ bevorzugten Orte

Zum Thema Städtepartnerschaft haben wir uns vorgestellt, das es um eine Partnerschaft geht. Dies bedeutet für uns, dass wir dies fotografisch mit Bildpaaren umsetzen. Immer zwei Bilder gehören zusammen. Ebenfalls hat eine Partnerschaft nebst vielem anderem auch mit Vertrauen zu tun. Wir befragen Personen, welche uns an „Ihren“ Lieblingsort führen, wir lassen uns also führen, wir vertrauen diesen Menschen, schlussendlich vertraut der oder die BetrachterIn des Bildes der Person, dass dieser Ort eine besondere Bedeutung hat. Diesen Ort jedoch interpretieren wir selbst, die Person, welche uns an den Ort bringt, vertraut uns ihrerseits, dass wir aus dem Ort auch das herauslesen, was wir für richtig empfinden – das Vertrauen ist also gegenseitig. In einer Stadt werden Menschen sesshaft, bleiben an einem Ort „sitzen“. Demzufolge haben wir auf jedem Bild über einen Ort für den oder die BetrachterIn eine Sitzgelegenheit anzubieten. Sie sind eingeladen, darauf Platz zu nehmen und unsere Betrachtungen selbst zu interpretieren. Seien Sie jedoch gewarnt, manchmal ist es ein bequemer Sessel, manchmal ein Fahrrad-Sessel, manchmal müssen Sie sich jedoch einfach auf den Boden setzen und...Sie werden sehen.

Wir fotografieren also Personen und „ihre“ Orte. Dabei haben wir uns zum Ziel gemacht, die Menschen möglichst spontan anzufragen. Es sind Personen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten, verschiedenen Alters, Männer wie Frauen.

Wir als Modefotografen haben versucht, Potsdam auf eine Weise darzustellen, die real ist, weg von allen Sehenswürdigkeiten und Werbeprospekten. Üblicherweise fotografieren wir Menschen – unser Ziel ist es, ehrlich, natürlich und direkt, provokant zu sein. Dies versuchten wir auch in die Bilder über Potsdam einfließen zu lassen, wir versuchten, eine möglichst grosse Distanz zur klassischen Reportage herzustellen.

Unsere Erfahrungen in Potsdam – zum Aufenthalt

Durch die spontane Auswahl der Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit konnten wir einiges über Potsdam und die dort sesshaften Menschen in Erfahrung bringen. Wir haben mit dem Oberbürgermeister genauso wie mit dem Nachbarn von nebenan gesprochen, haben uns von Politphilosophien bis hin zu alten Geschichten und zur Wende inspirieren lassen, die Arbeit über Potsdam in Ihrer jetzigen Form so zu gestalten. Nebst einigen interessanten Bekanntschaften haben wir auch sehr spezielle Orte und Situationen vorgefunden, welche wir, ausgerüstet mit Fotomaterial, Schminke, Haarutensilien, Stift und Papier dann auch zum Thema machen konnten. So waren wir nicht nur an Sehenswürdigkeiten der Stadt, auch fanden wir uns wieder in einem Tanzlokal, in einem Schrebergarten oder auch zu Gast beim dritten Mann...(Band aus Potsdam).